

Arbeitsauftrag:

Lesen Sie den folgenden Auszug aus dem Lehrbuch aufmerksam durch und notieren Sie das Wichtigste in Ihrem Hefter. Orientieren Sie sich an den fettgedruckten Wörtern. Beantworten Sie anschließend die Fragen.

Mailen Sie mir ein Foto Ihrer Ausarbeitungen und der Antworten.

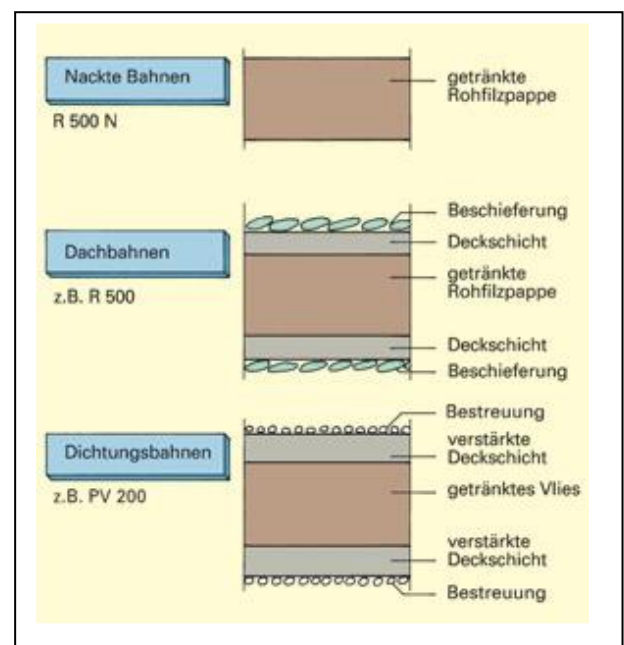
Dach- und Dichtungsbahnen

Nackte Bitumenbahnen werden durch Tränken von Rohfilzpappe mit Bitumen gewonnen. Nach der Quadratmetermasse der verwendeten Rohfilzpappe (in g) werden sie als **R 500 N** bezeichnet (R=Rohfilz; 500 g/m²; N=nackt).

Sie dienen der Feuchtigkeitsabdichtung und werden an Ort und Stelle mit Bitumen verklebt. Die nackte Pappe dient dabei nur als Träger der Abdichtung. Die eigentliche Abdichtung wird durch das Bitumen bewirkt.

Dachbahnen werden wie die nackten Bahnen getränkt, jedoch zusätzlich beidseitig mit Bitumendeckmasse beschichtet. Als Einlage wird außer Rohfilzpappe auch Glasvlies verwendet.

Dachbahnen mit Rohfilzeinlage werden wie nackte Bahnen, nur ohne den Zusatz **N** bezeichnet (z.B. R 500). Dachbahnen mit Vlieseinlage werden mit **V** und einer Zahl bezeichnet. Diese kann die Mindestmasse der Trägereinlage oder die Masse der Tränkung je m² angeben. **PV** bedeutet **P**olyestervlies. (Bei PV 200 hat die Polyestervlieseinlage eine Mindestmasse von 200 g/m²).



Dachdichtungsbahnen (DD) zeichnen sich durch dickere beidseitige Beschichtung und Absandung bzw. Beschieferung aus. Die mittlere **Dicke beträgt mindestens 3,5 mm**. Die Einlage ist **meist Glasvlies (V), Glasgewebe (G) oder Polyestervlies (PV)**.

Schweißbahnen (S) sind noch dicker, **etwa 4...5 mm**. Der Name rührt daher, dass diese Bahnen durch Erhitzen mit Propangasbrennern vollflächig mit der Unterlage verklebt werden.

Dachdichtungsbahnen und Schweißbahnen werden auch unter Verwendung von **Polymerbitumen** hergestellt. Polymerbitumen ist durch chemische Vernetzung mit thermoplastischen Elastomeren (PYE) bzw. Thermoplasten (PYP) abgewandeltes Bitumen.

Kaltselfklebende Bitumen-Dichtungsbahnen (KSK) sind einfacher, schneller und „sauberer“ zu verarbeiten und werden deshalb zunehmend verwendet.

Anstriche und Beschichtungen

Bitumen wird aufgrund seiner abdichtenden Wirkung oft auch als Grundbestandteil für Schutzanstriche verwendet. Mit derartigen Schutzanstrichen werden **im Boden befindliche Bauteile**, wie z.B. Untergeschossaußenwände, versehen.

Der Anstrich wird meist in mehreren Schichten aufgebracht, danach werden **Voranstrichmittel** und **Deckaufstrichmittel** unterschieden. Nach der Art des Aufbringens werden noch **Spachtelmassen** unterschieden.

Voranstrichmittel sind **Bitumenlösungen oder Bitumenemulsionen**. Sie werden kalt verarbeitet und durch Streichen, Rollen oder Spritzen aufgebracht. Sie müssen vollständig durchgetrocknet sein, bevor die nächste Schicht aufgebracht wird.

Deckaufstrichmittel gibt es für Heiß- und Kaltverarbeitung. Heiß zu verarbeitende Deckaufstrichmittel sind Bitumen mit etwa 30...50% mineralischen Füllstoffen (Gesteinsmehlen), kalt zu verarbeitende sind Bitumenlösungen und Bitumenemulsionen ohne und mit Füllstoff.

Statt Deckaufstrichen werden heute meist **Asphaltmastix, Gussasphalt oder vor allem kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtungen** verwendet.

Asphaltemastix und **Gussasphalt** entsprechen heiß zu verarbeitenden Deckaufstrichmitteln mit höherem Füllstoffanteil. Sie werden als heiß zu verarbeitende Spachtelmassen mit Kelle, Spachtel oder Schieber verarbeitet.

Kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtungen (PMBC) sind kalt zu verarbeitenden Spachtelmassen mit einer Trockenschichtdicke von, je nach Beanspruchung, mindestens 3...4 mm. Sie werden zweilagig aufgebracht.

Ein besonderer Vorteil ist die gute Verarbeitbarkeit auch an schwierigen Stellen, wie z.B. bei Vorsprüngen oder über Kopf. Bestimmte Dickbeschichtungsmittel können auch durch Spritzen aufgebracht werden. Es gibt Ein- und Zweikomponentenprodukte, die jeweils mit und ohne Einlage verwendet werden.

Kontrollfragen:

1. Erläutern Sie die Bezeichnung R 500 N, R 500 V 13. Vergessen Sie die Maßeinheiten nicht!
2. Welcher Bestandteil bewirkt bei Bitumenbahnen die Abdichtung?
3. Welche Einlagen kann man in Dachbahnen außer Rohfilzplatte noch verwenden?
4. Welche Einlagen werden für Dachdichtungsbahnen verwendet.
5. Welche Dicke haben Schweißbahnen?
6. Wie werden Sie verarbeitet?
7. Wofür steht die Abkürzung KSK?
8. Wofür verwendet man bituminöse Anstriche und Beschichtungen?
9. Wie werden Asphaltemastix und Gussasphalt aufgetragen?
10. Wie werden PMBC verarbeitet?